

Wohnen an der Via Claudia

Mitten im Einzugsgebiet Münchens



12 komfortable Eigentumswohnungen mit Aufzug, Garten oder Balkon und Tiefgarage

Willkommen in Hurlach



Idyllisch, sonnig, familienfreundlich und dennoch in wenigen Fahrminuten in den angrenzenden Zentren Augsburg und München – herzlich willkommen in Hurlach. Hurlach ist eine in den letzten Jahren aufstrebende Gemeinde mitten in der Metropolregion München mit aktuell ca. 1.900 Einwohnern. Unsere Wohnanlage liegt direkt an der Via Claudia-Augusta, welche von Donauwörth bis an die Adria führt.

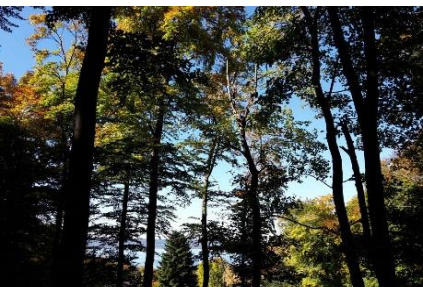
Ein harmonisches Miteinander prägt das Zusammenleben in Hurlach. Hurlach verfügt über eine Kinderkrippe und einen Kindergarten der 100 Betreuungsplätze bietet. Im Ortszentrum entsteht eine Begegnungsstätte, in der das Ortsmuseum, die Gemeindebücherei und einen Seniorentreff Platz finden werden.



Aufgrund der zentralen Lage unserer Wohnanlage „An der Via Claudia“ sind die Geschäfte für den täglichen Bedarf sehr gut zu Fuß zu erreichen.

Die herrliche Landschaft lädt zu vielfältigen Freizeitaktivitäten wie Wandern, Radfahren oder zu einer Erfrischung im nahegelegenen Badeweiher ein.

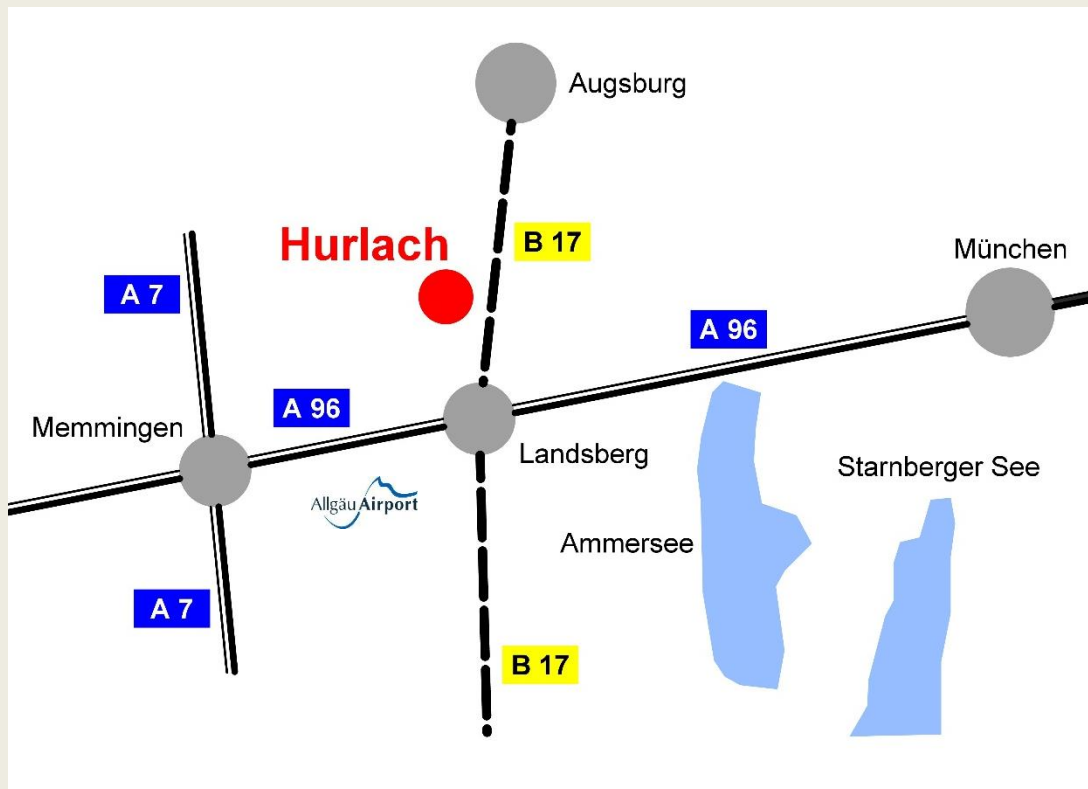
Im Sommer lädt der Biergarten des Metzgerwirt mit seinen uralten Kastanienbäumen zum Verweilen ein. Entspannen Sie bei einem erfrischenden kühlen Bier und einer deftigen Brotzeit.



Hurlach – ein idealer Ort zum Wohlfühlen

Auf die Lage kommt es an!

Hurlach ein idealer Ort zum Wohlfühlen



Entfernungen

- Klosterlechfeld und Kaufering ca. 7 km
- Schwabmünchen ca. 10 km
- München ca. 70 km
- Allgäu-Airport Memmingen ca. 55 km

Verbindungen

- Direkte Auffahrt zur vierspurig ausgebauten B17 nach Augsburg und Landsberg
- In Landsberg direkter Autobahnanschluss an die A96 München-Lindau
- Zugverbindungen ab Kaufering und Klosterlechfeld nach München und Augsburg

Einkaufen

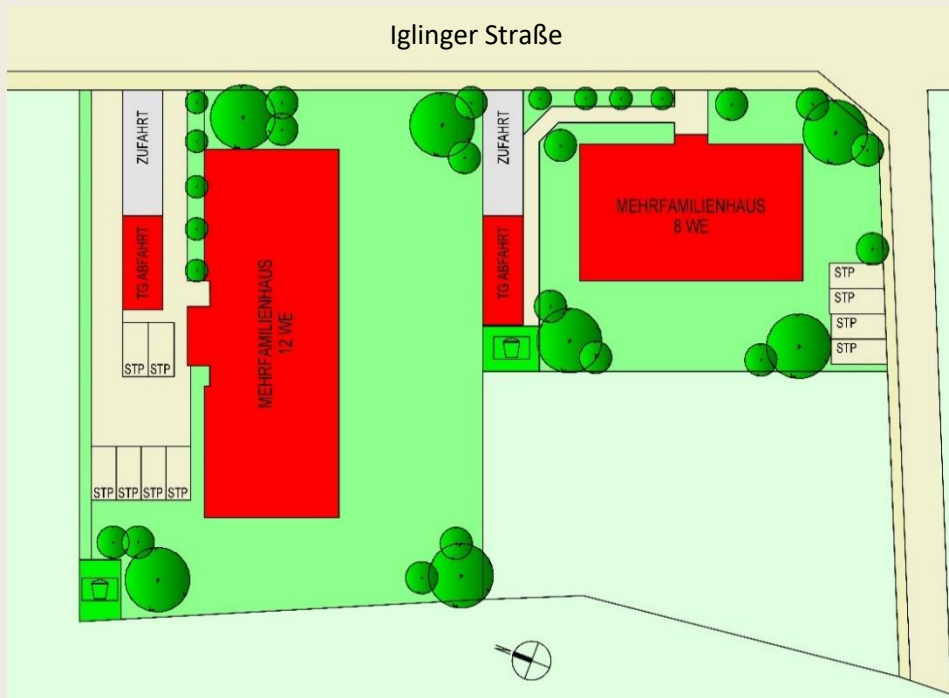
- Dorfladen mit Angebot des täglichen Bedarfs, unter anderem Obst, Gemüse, Käse, Wurst und Fleisch.
- Bäckerei mit Sonntagsverkauf
- Gutes gastronomisches Angebot, unter anderem der über die Grenzen hinaus bekannte „Metzgerwirt“ mit seinem idyllischem Biergarten

Schulen und Kindergarten

- Grundschule in Igling mit Schulbusverbindung
- Weiterführende Schulen in Landsberg mit Schulbusverbindung
- Kinderkrippe und Kindergarten mit ca. 100 Betreuungsplätzen

Zeitgemäße Wohnform

mit individuell zubuchbaren Leistungen



Woher kommt der Projektname „Wohnen an der Via Claudia“

Nach dem Prinzip der Geradlinigkeit müßte die Via Claudia direkt auf den Ortskern Hurlach zuführen.

Auf der gesamten Strecke von Untermeitingen bis nach Ellighofen läuft die Ortsverbindungsstraße immer parallel zu dem von uns bestimmten Verlauf der Via Claudia.

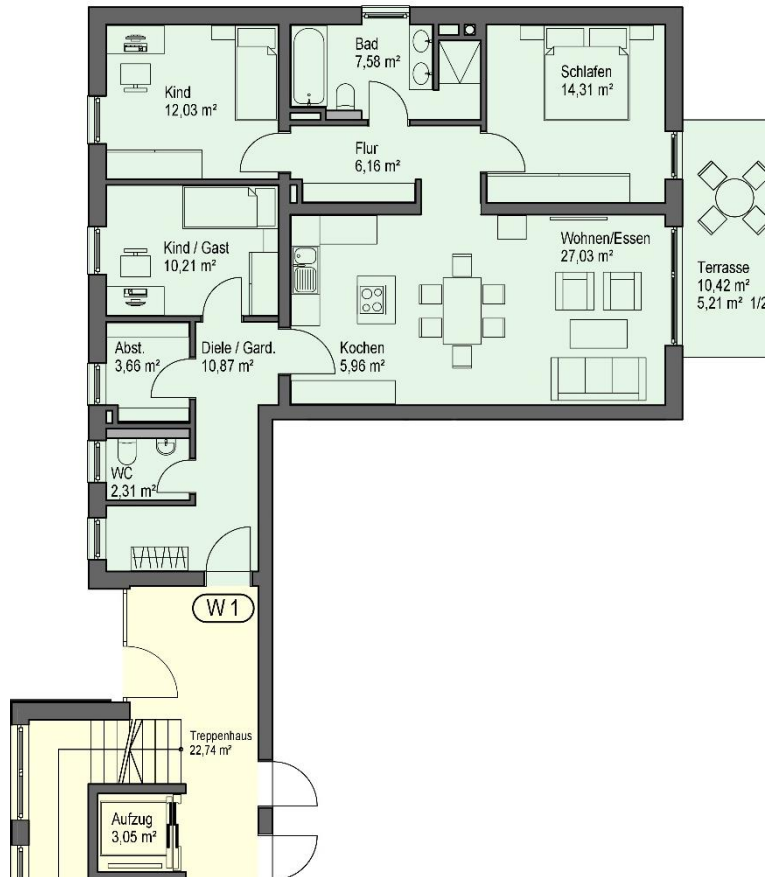
In Hurlach muß die Via Claudia die Durchgangsstraße überqueren, und den Ort westlich, parallel zur Ortsverbindungsstraße nach Igling, verlassen.

Noch ist die Via Claudia nicht zu erkennen. Aber nach ca. 1 km auf der Höhe eines Waldstückes macht die Via Claudia einen leichten Knick und führt dann schnurgerade auf Igling zu. (siehe Karte) War hier vielleicht eine Landmarke ? Wir können es nur vermuten.

500 m nach dem Waldstück ist die Via Claudia wieder als Feldweg auszumachen. Wir erreichen sie aber erst kurz vor Igling, wo wir auf den letzten Feldweg rechts vor Igling einbiegen. Er ist asphaltiert. Nach ca. 200 m sind wir wieder auf der Via Claudia. (B 16) Die Via Claudia läuft jetzt direkt auf Igling zu. Der Feldweg endet an der Ortsverbindungsstraße Igling - Großkitzighofen. Wir überqueren diese Straße und fahren weiter parallel zu der vermuteten Via Claudia auf dem Östlefeldweg, der östlich der Via Claudia liegt. Die Via Claudia müßte hinter den Neubauhäusern schnurgerade auf die Schule zulaufen und weiter bis zum Bahndamm. Wir kreuzen den Bahndamm durch die Unterführung auf der Ortsverbindungsstraße nach Erpfting. Den ersten Feldweg nach der Unterführung biegen wir rechts ein. 300 m weiter sind wir der Via Claudia wieder auf der Spur. Sie verläuft in etwa unter dem asphaltierten Feldweg der nach links abbiegt. Man muß annehmen, daß dieser Feldweg den Verlauf der Via Claudia nicht exakt wiedergibt, da er an manchen Stellen Kurven aufweist. Ungefähr hier an der Einmündung in diesen Feldweg müßte die Via Claudia wieder einen leichten Knick in östliche Richtung machen.

Wohnung 1

im Erdgeschoss mit Garten

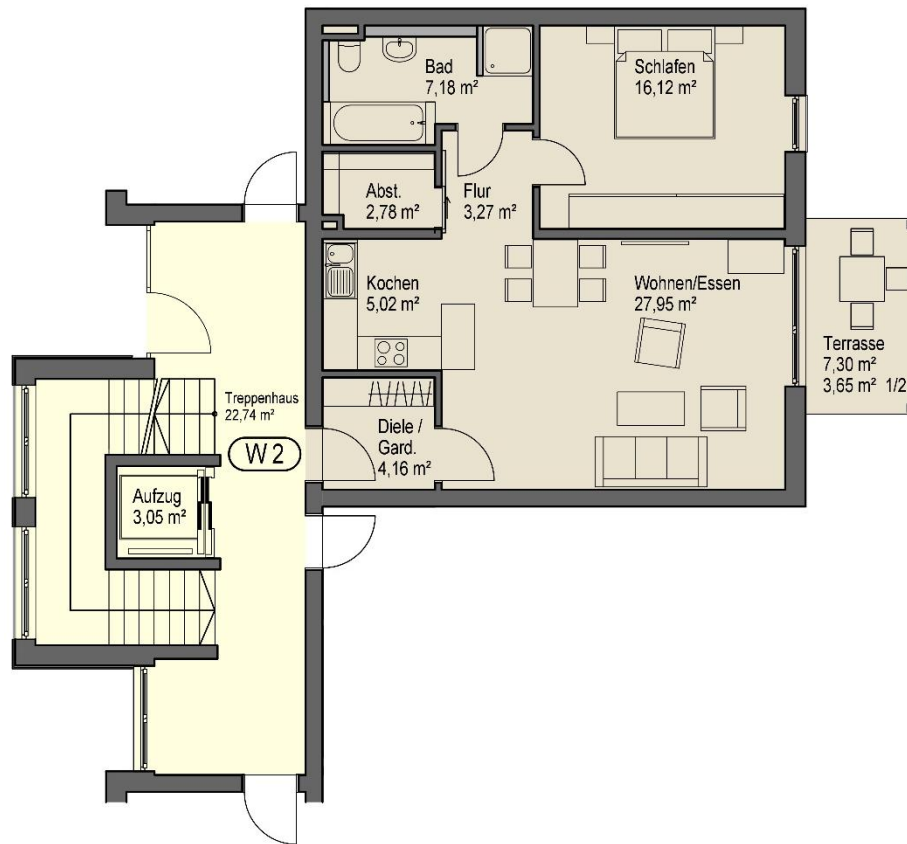


Diele/Gard.	10,87 m²
WC	2,31 m²
Abstellraum	3,66 m²
Kind/Gast	10,21 m²
Kochen	5,96 m²
Wohnen/Essen	27,03 m²
Flur	6,16 m²
Schlafen	14,31 m²
Bad	7,58 m²
Kind	12,03 m²
<u>Terrasse 1/2</u>	<u>5,21 m²</u>
Summe Wohnung	105,33 m²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-3,16 m²</u>
Wohnfläche	102,17 m²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und direktem Zugang in den Garten lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer mit Tageslicht bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Die Kinderzimmer und das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 2

im Erdgeschoss mit Garten

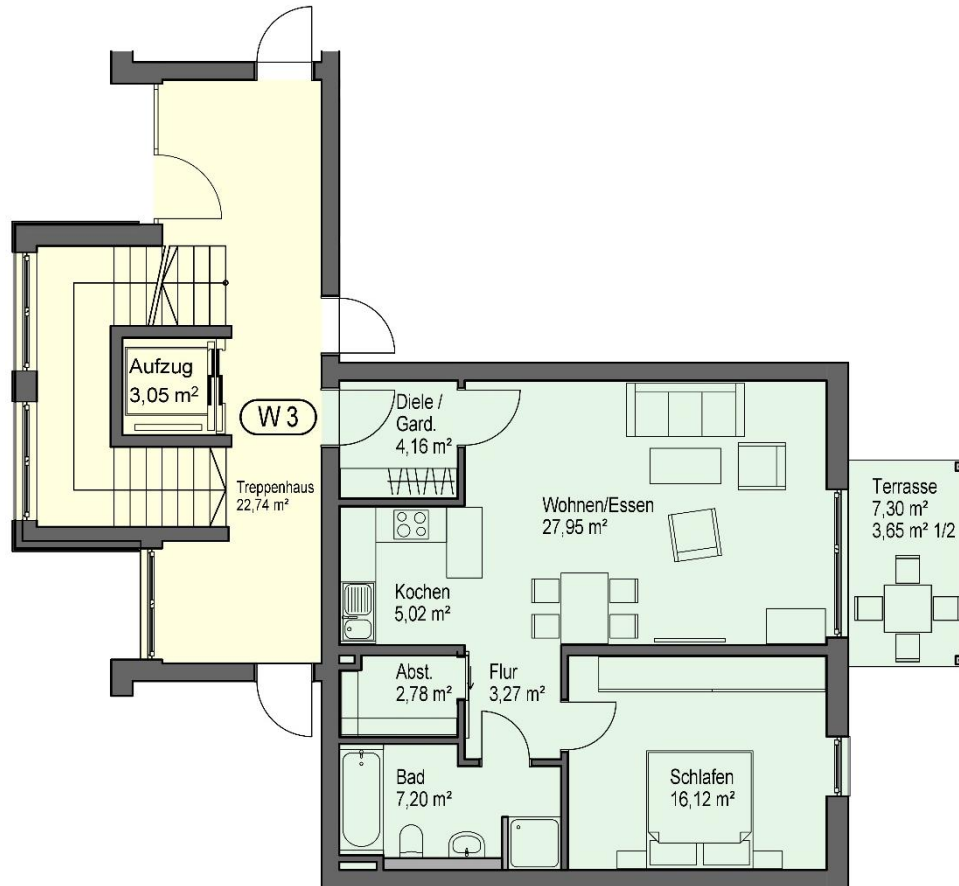


Diele/Gard.	4,16 m ²
Abstellraum	2,78 m ²
Kochen	5,02 m ²
Wohnen/Essen	27,95 m ²
Flur	3,27 m ²
Schlafen	16,12 m ²
Bad	7,18 m ²
<u>Terrasse 1/2</u>	<u>3,65 m²</u>
Summe Wohnung	70,13 m ²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-2,10 m²</u>
Wohnfläche	68,03 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und direktem Zugang in den Garten lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 3

im Erdgeschoss mit Garten



Diele/Gard.	4,16 m ²
Abstellraum	2,78 m ²
Kochen	5,02 m ²
Wohnen/Essen	27,95 m ²
Flur	3,27 m ²
Schlafen	16,12 m ²
Bad	7,20 m ²
<u>Terrasse 1/2</u>	<u>3,65 m²</u>
Summe Wohnung	70,15 m ²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-2,10 m²</u>
Wohnfläche	68,05 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und direktem Zugang in den Garten lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 4

im Erdgeschoss mit Garten



Diele/Gard.	10,63 m ²
WC	2,31 m ²
Abstellraum	3,44 m ²
Kind/Gast	10,66 m ²
Kochen	5,96 m ²
Wohnen/Essen	26,24 m ²
Flur	6,92 m ²
Schlafen	14,31 m ²
Bad	7,64 m ²
Kind	12,03 m ²
<u>Terrasse 1/2</u>	<u>5,21 m²</u>
Summe Wohnung	105,35 m ²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-3,16 m²</u>
Wohnfläche	102,19 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und direktem Zugang in den Garten lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer mit Tageslicht bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Die Kinderzimmer und das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Gartenanteile

Osten

Iglinger Straße

Gehweg

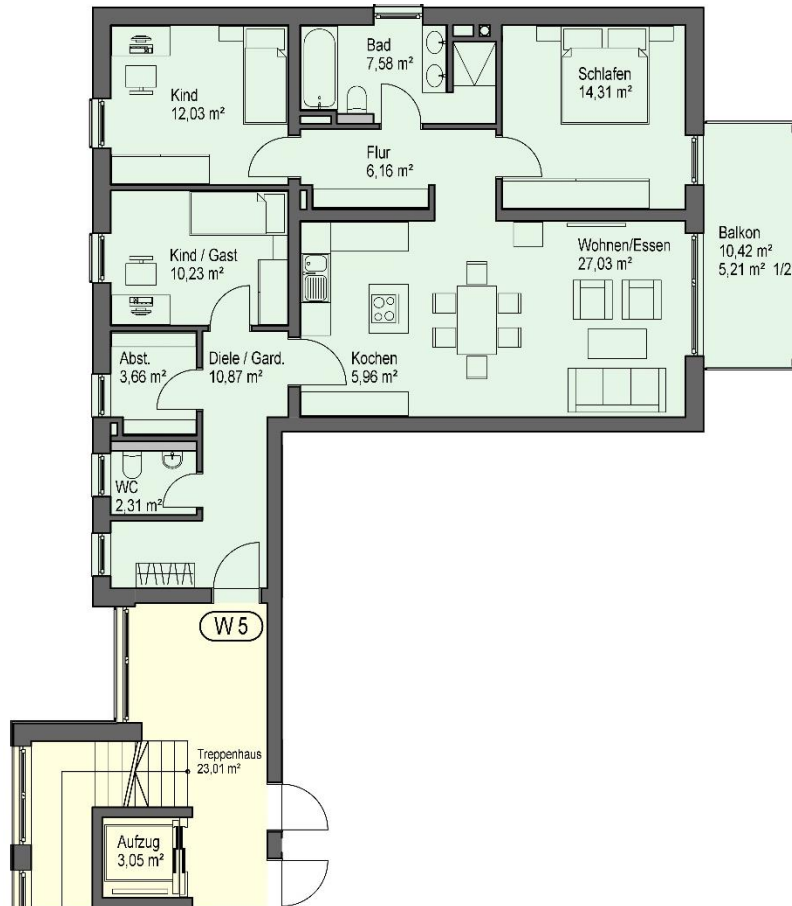


Norden

Westen

Wohnung 5

im Obergeschoss mit Balkon

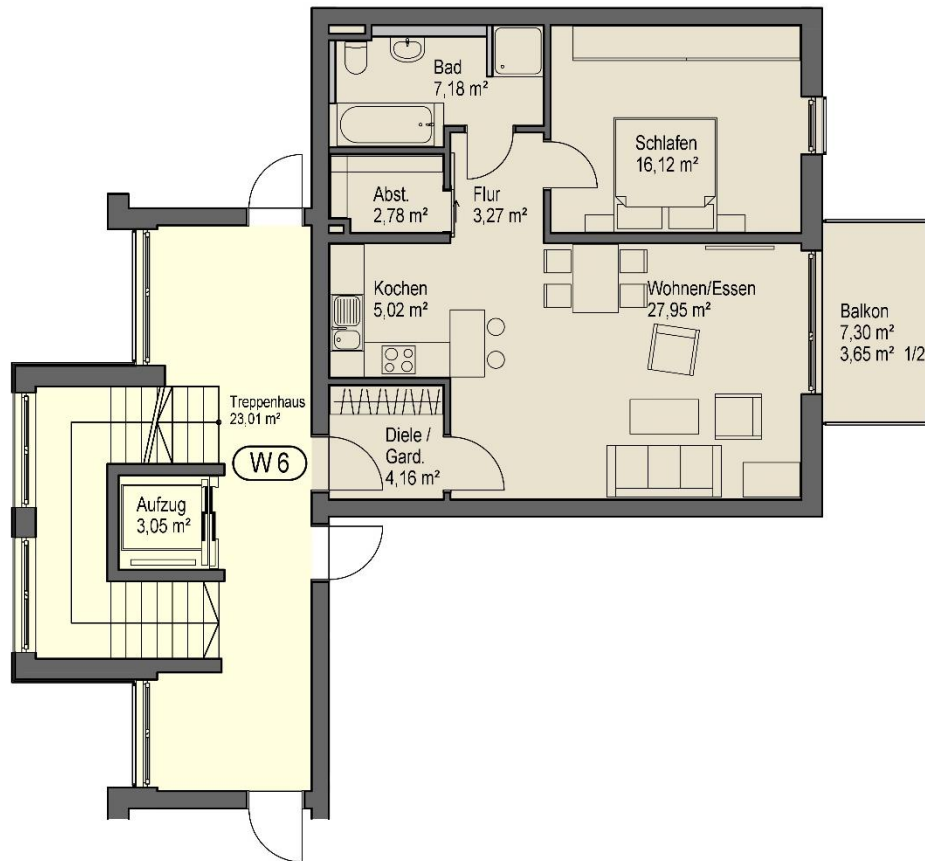


Diele/Gard.	10,87 m ²
WC	2,31 m ²
Abstellraum	3,66 m ²
Kind/Gast	10,23 m ²
Kochen	5,96 m ²
Wohnen/Essen	27,03 m ²
Flur	6,16 m ²
Schlafen	14,31 m ²
Bad	7,58 m ²
Kind	12,03 m ²
Balkon 1/2	5,21 m ²
Summe Wohnung	105,35 m ²
abzgl. 3 % Putz	-3,16 m ²
Wohnfläche	102,19 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer mit Tageslicht bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Die Kinderzimmer und das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 6

im Obergeschoss mit Balkon

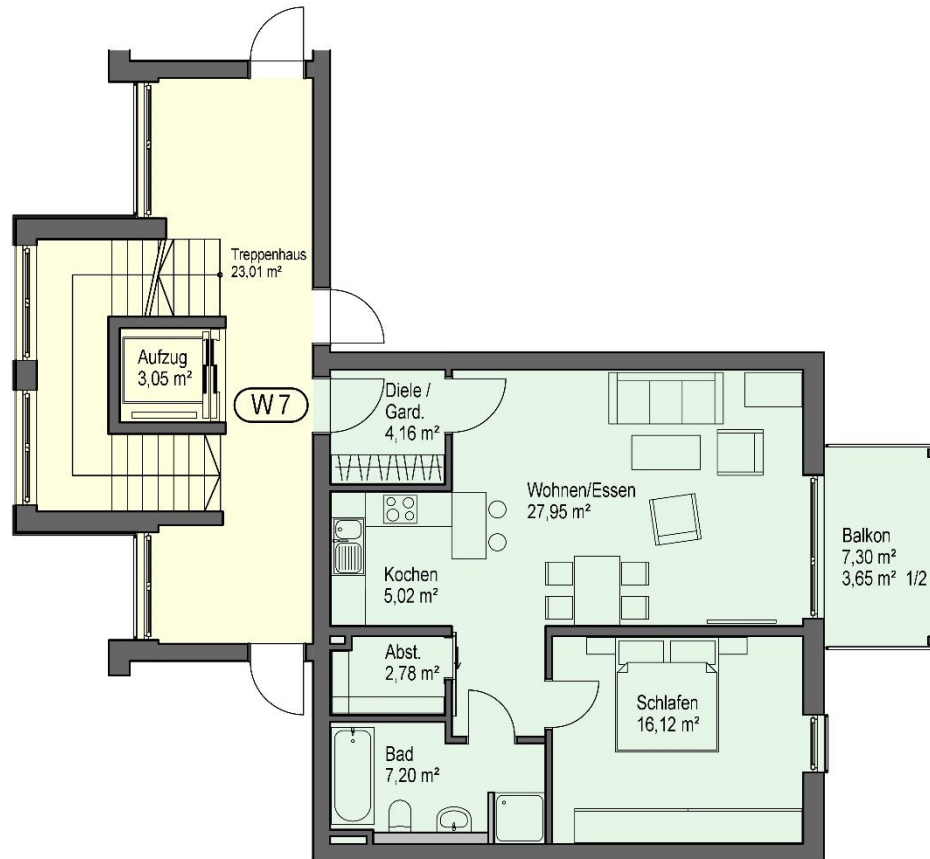


Diele/Gard.	4,16 m ²
Abstellraum	2,78 m ²
Kochen	5,02 m ²
Wohnen/Essen	27,95 m ²
Flur	3,27 m ²
Schlafen	16,12 m ²
Bad	7,18 m ²
Balkon 1/2	3,65 m ²
Summe Wohnung	70,13 m ²
abzgl. 3 % Putz	-2,10 m ²
Wohnfläche	68,03 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 7

im Obergeschoss mit Balkon



Diele/Gard.	4,16 m²
Abstellraum	2,78 m²
Kochen	5,02 m²
Wohnen/Essen	27,95 m²
Flur	3,27 m²
Schlafen	16,12 m²
Bad	7,20 m²
<u>Balkon 1/2</u>	<u>3,65 m²</u>
Summe Wohnung	70,15 m²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-2,10 m²</u>
Wohnfläche	68,05 m²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 8

im Obergeschoss mit Balkon

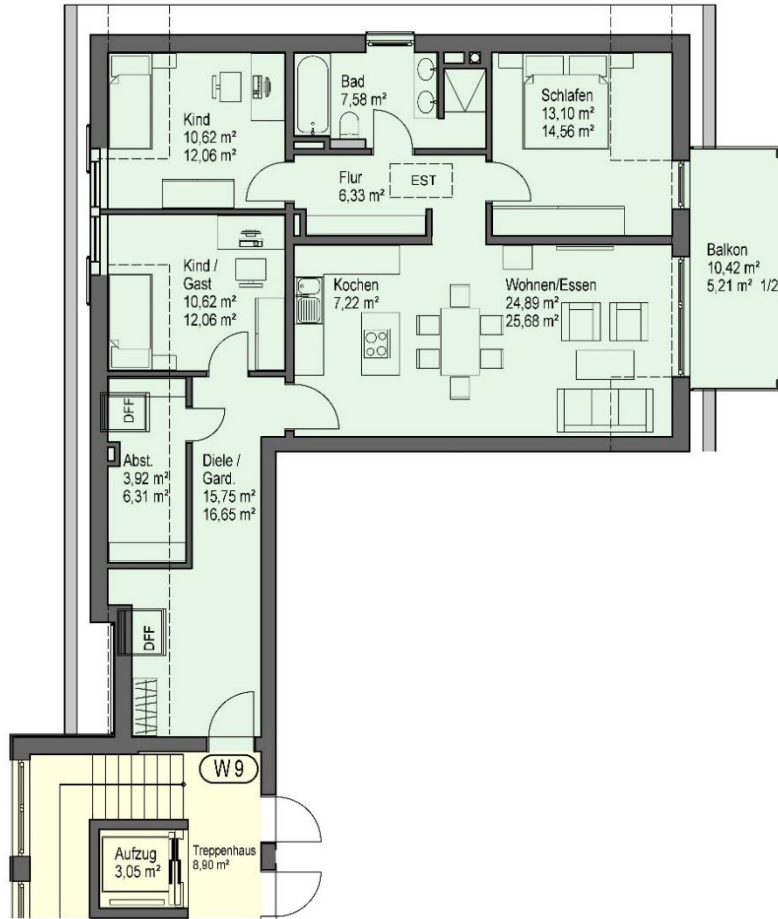


Diele/Gard.	10,63 m ²
WC	2,31 m ²
Abstellraum	3,44 m ²
Kind/Gast	10,66 m ²
Kochen	5,96 m ²
Wohnen/Essen	26,24 m ²
Flur	6,92 m ²
Schlafen	14,31 m ²
Bad	7,64 m ²
Kind	12,03 m ²
Balkon 1/2	5,21 m ²
Summe Wohnung	105,35 m ²
abzgl. 3 % Putz	-3,16 m ²
Wohnfläche	102,19 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer mit Tageslicht bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Die Kinderzimmer und das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 9

im Dachgeschoss mit Balkon

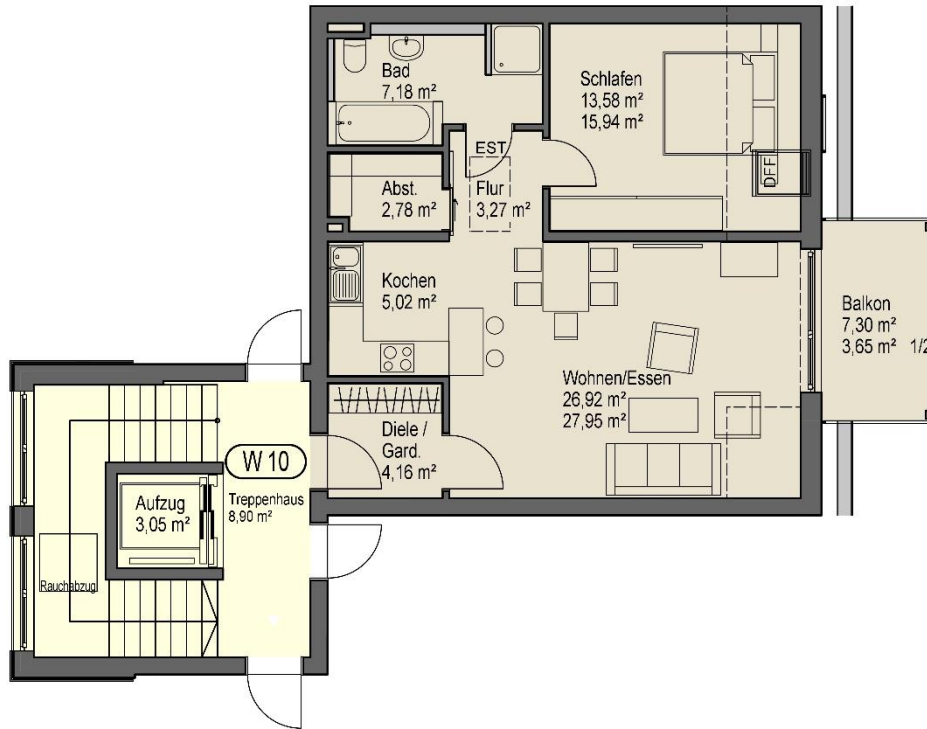


Diele/Gard.	15,75 m²
Abstellraum	3,92 m²
Kind/Gast	10,62 m²
Kochen	7,22 m²
Wohnen/Essen	24,89 m²
Flur	6,33 m²
Schlafen	13,10 m²
Bad	7,58 m²
Kind	10,62 m²
Balkon 1/2	5,21 m²
Summe Wohnung	105,24 m²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-3,16 m²</u>
Wohnfläche	102,08 m²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefenisterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer mit Tageslicht bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Die Kinderzimmer und das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 10

im Dachgeschoss mit Balkon

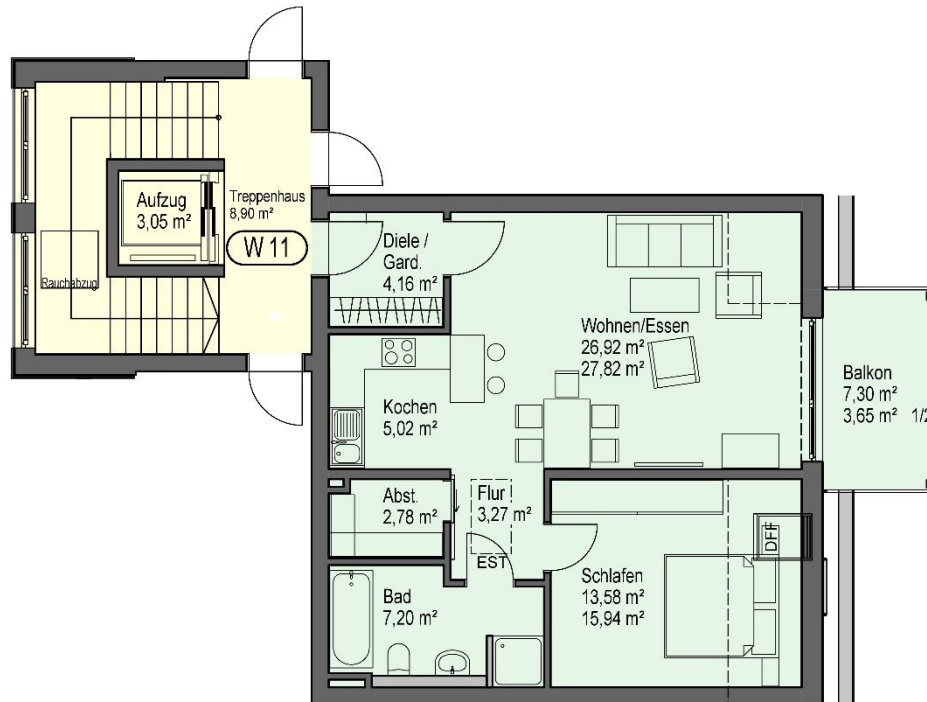


Diele/Gard.	4,16 m ²
Abstellraum	2,78 m ²
Kochen	5,02 m ²
Wohnen/Essen	26,92 m ²
Flur	3,27 m ²
Schlafen	13,58 m ²
Bad	7,18 m ²
<u>Balkon 1/2</u>	<u>3,65 m²</u>
Summe Wohnung	66,56 m ²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-2,00 m²</u>
Wohnfläche	64,56 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefenisterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 11

im Dachgeschoss mit Balkon

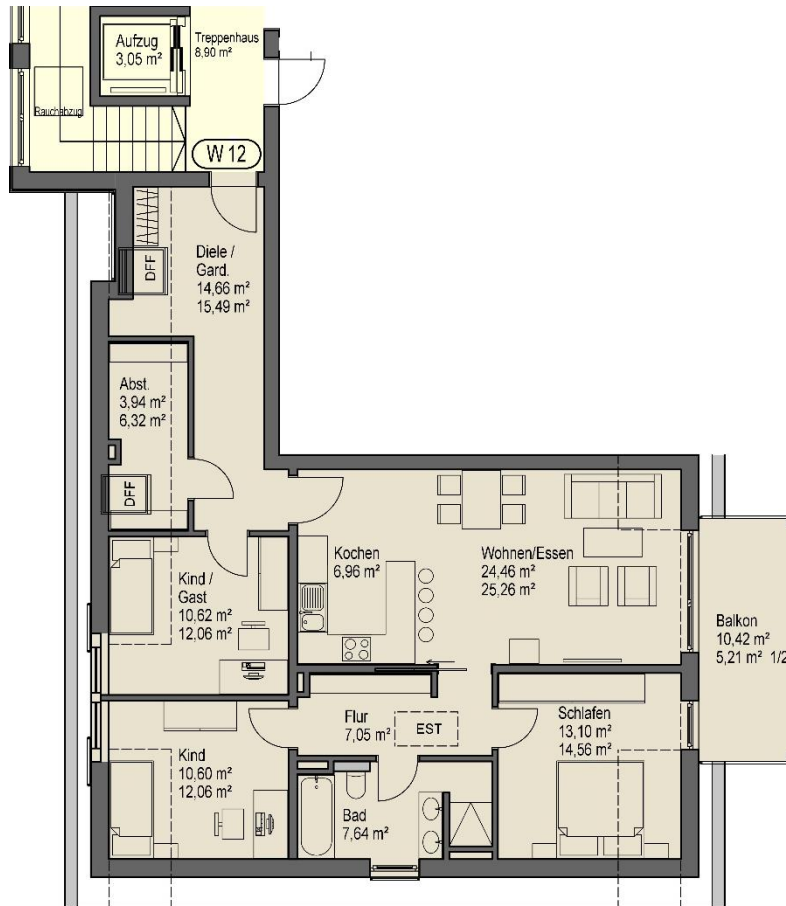


Diele/Gard.	4,16 m ²
Abstellraum	2,78 m ²
Kochen	5,02 m ²
Wohnen/Essen	26,92 m ²
Flur	3,27 m ²
Schlafen	13,58 m ²
Bad	7,20 m ²
<u>Balkon 1/2</u>	<u>3,65 m²</u>
Summe Wohnung	66,58 m ²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-2,00 m²</u>
Wohnfläche	64,58 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Wohnung 12

im Dachgeschoss mit Balkon



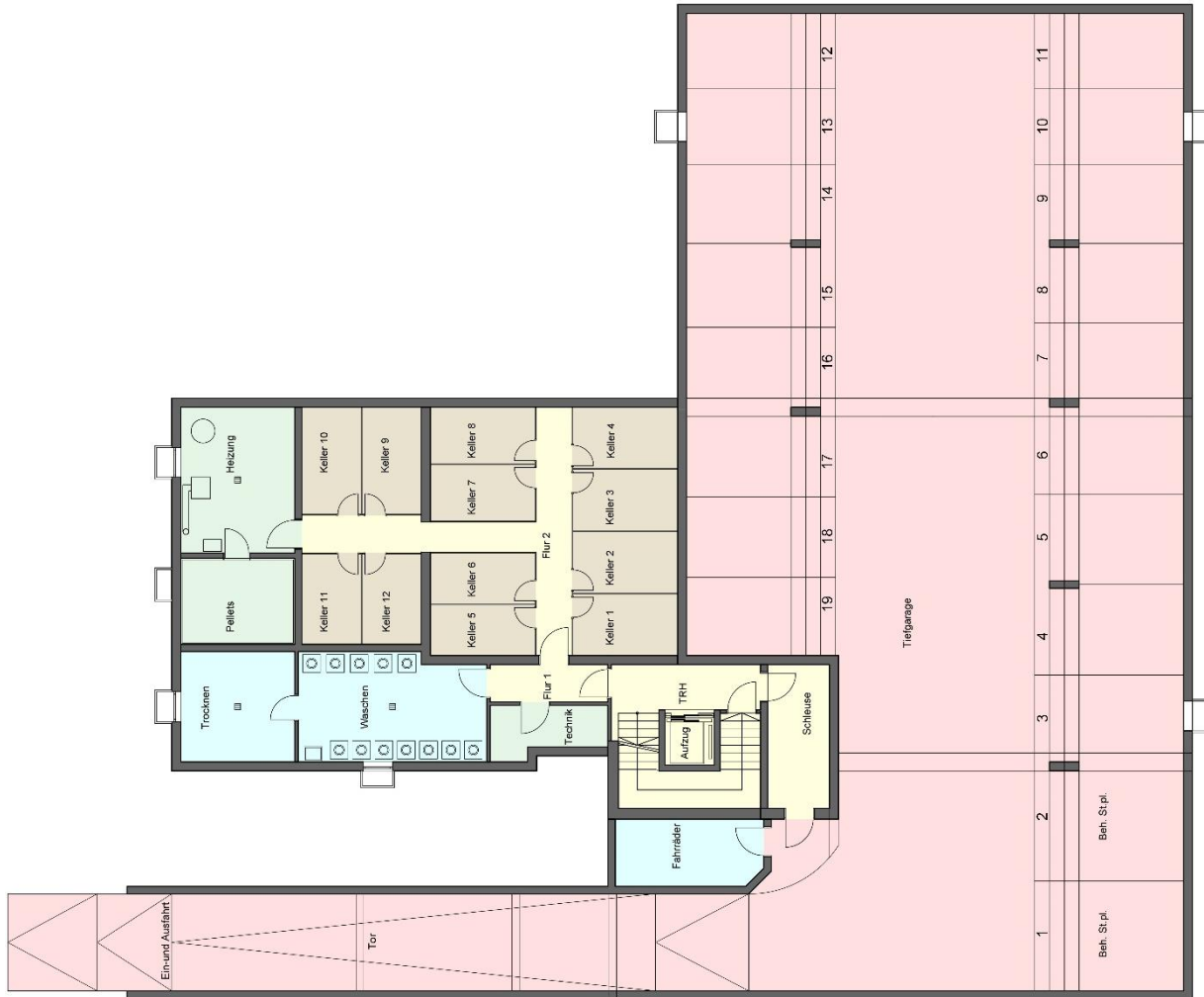
Diele/Gard.	14,66 m ²
Abstellraum	3,94 m ²
Kind/Gast	10,62 m ²
Kochen	6,96 m ²
Wohnen/Essen	24,46 m ²
Flur	7,05 m ²
Schlafen	13,10 m ²
Bad	7,64 m ²
Kind	10,60 m ²
<u>Balkon 1/2</u>	<u>5,21 m²</u>
Summe Wohnung	104,24 m ²
<u>abzgl. 3 % Putz</u>	<u>-3,13 m²</u>
Wohnfläche	101,11 m ²

Ein offener Küche – Wohn – Essbereich mit bodentiefen Fensterelementen und barrierefreiem Zugang auf den Süd-Balkon lässt keine Wünsche offen. Ein Badezimmer mit Tageslicht bietet Ihnen eine bodengleiche Dusche und eine Badewanne. Die Kinderzimmer und das Schlafzimmer runden neben dem Garderobenbereich in der Diele das Raumangebot ab.

Ansichten



Keller / Tiefgarage

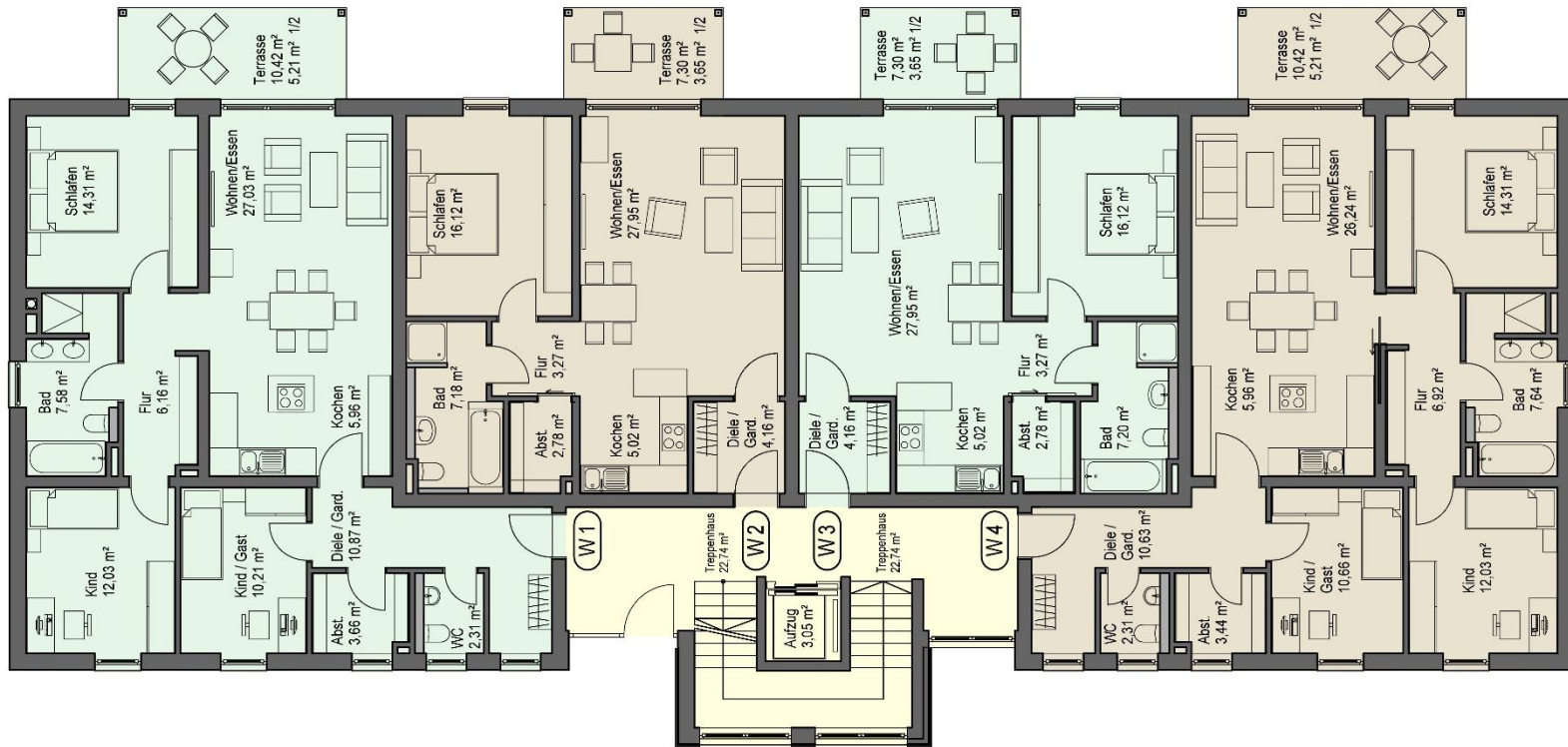


Erdgeschoss

Süden

Osten

Westen



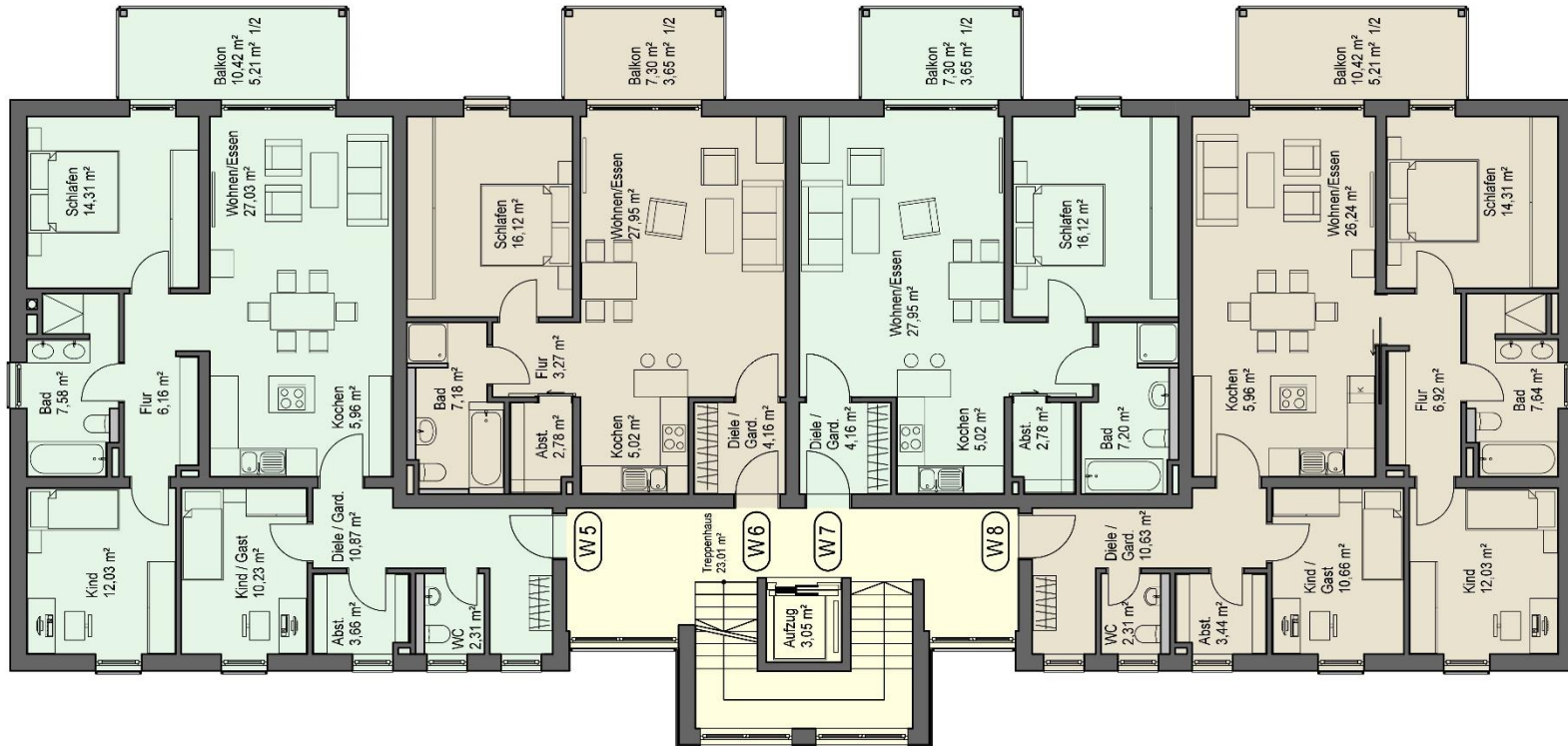
Norden

Obergeschoss

Süden

Osten

Westen



Norden

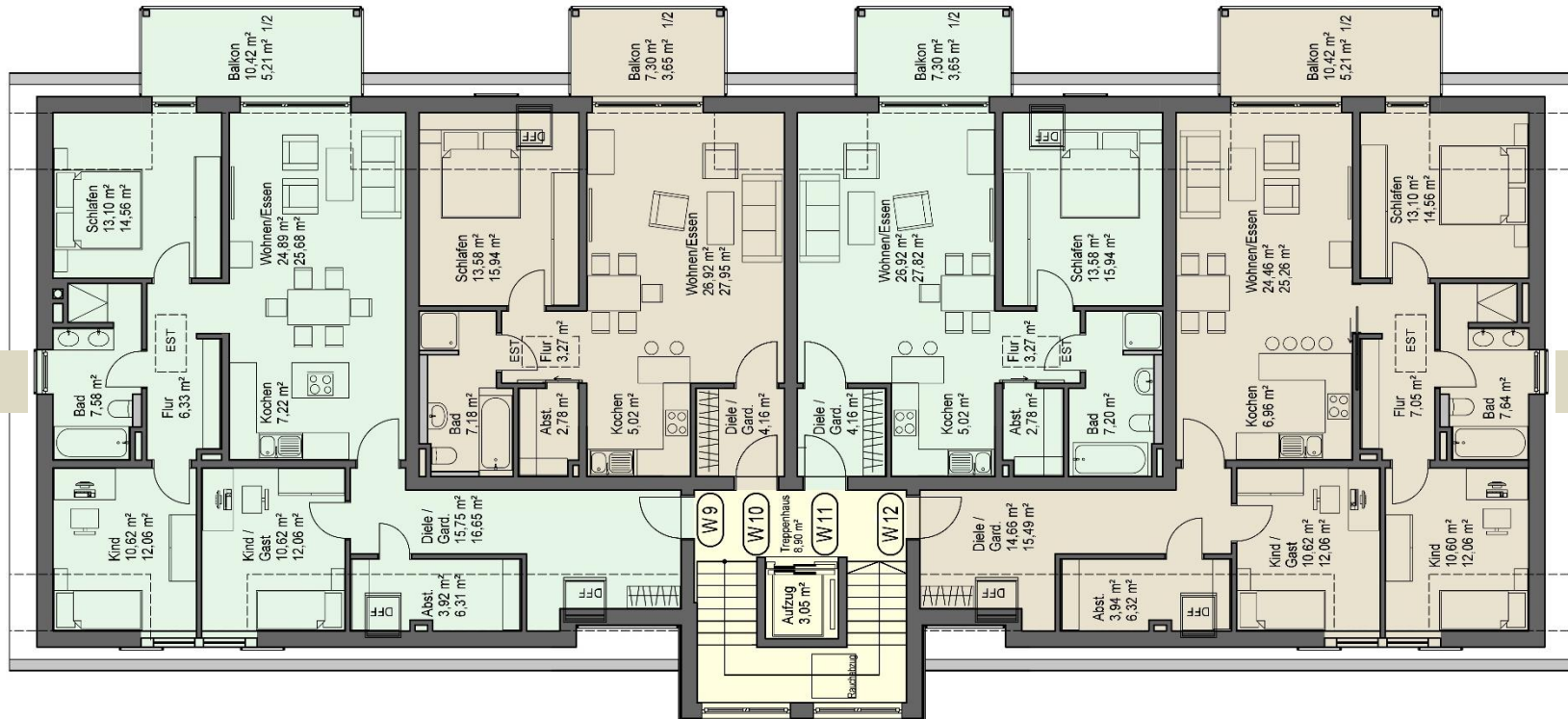
Dachgeschoss

Süden

Osten

Westen

Norden



Baubeschreibung

Kaufpreis, Erschließungskosten, Anschlussgebühren

Die in der Preisliste aufgeführten Preise sind Festpreise. In ihnen sind insbesondere enthalten:

Alle Grundstückskosten einschließlich die Kosten der Vermessung und Vermarkung, jedoch ohne die Kosten der späteren Gebäudeeinmessung. Sämtliche Bau- und Baunebenkosten einschließlich der Planung und Bauleitung sowie alle Kosten der Ausstattung und der Außenanlagen gemäß Baubeschreibung.

Die Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch, die Kosten für sämtliche Anschlüsse des Vertragsbesitzes an Versorgungsleitungen (z. B. Wasser und Strom) und der Abwasserbeseitigung und zwar jeweils sowohl private Herstellungskosten, als auch öffentlich-rechtliche Beiträge; dies gilt allerdings nur, soweit diese Kosten und Beiträge für die erstmalige Herstellung von Anlagen anfallen, die im derzeit vorliegenden Bebauungsplan bzw. nach der vorliegenden Baugenehmigung vorgesehen sind; alle darüber hinausgehenden derartigen Kosten und Beiträge trägt der Käufer.

Architektur-, Ingenieurleistungen

Im Kaufpreis enthalten sind die Genehmigungsplanung, Werkplanung, Statische Berechnung, Projektierung der Ver- und Entsorgungsanlagen sowie die Bauleitung bis zur Schlüsselübergabe. Ebenfalls im Kaufpreis enthalten sind die Plangenehmigungsgebühren.

Die Kosten für das Erstellen der ENEC-Berechnung ist ebenfalls Leistung des Bauträgers.

Sondernutzungsrecht

Die Wohnungen im Erdgeschoss erhalten ein Sondernutzungsrecht für das vor den Wohnungen liegende Grundstück. Dem Hausmeister, bzw. dessen Bevollmächtigten wird zur Pflege des Rasens ein Zugangsrecht für alle Sondernutzungsflächen eingeräumt.

Außenanlagen

Die Rasenflächen werden eingesät. Die Abgrenzung der Sondernutzungsflächen erfolgt durch einfache Strauchbepflanzung. Das Grundstück bekommt keine Einfriedung.

Kinderspielfeld ohne Geräte – Sandgrube mit Spielsand.

Gebäudegründung:

Wohnhaus: Stahlbetonbodenplatte und Kelleraußenwände in wasserundurchlässigem Beton C 25/30 WU, WZ Wert: 0,55, Plattendicke ca. 30 cm, Armierung nach statischer Berechnung inkl. eines Kombinationsfugenbandes für die Abdichtung des Anschlusses von der Bodenplatte zur aufgehenden Wand. Die Kellerumfassungswand erhält eine Wärmedämmung aus Extruder Schaum mit einer Stärke von 8 cm / Wlg 035 in Waffeloptik nach Angabe Energieberater. Die lichte Raumhöhe des Kellers beträgt ca. 2,40 m (Oberkante Estrich bis Unterkante Decke).

Kellerlichtschächte aus Betonfertigteilen mit verzinkten Gitterrosten. Die Maschenweite

der Gitterroste beträgt 10 x 30 mm.

Die Kellerfenster ca. 60 x 80 cm bzw. 100 x 80 cm werden aus weißen Mehrkammer-Kunststoff-Profilen mit 3-fach-Wärmeschutzverglasung und Dreh-Kipp-Beschlag ausgeführt. Der Einbau der Kellerfenster erfolgt in speziellen Zargen. Somit sind sowohl für außen und innen keine Fensterbänke erforderlich. Farbe Weiß.

Tiefgarage:

Der Boden der Tiefgarage wird mit sickerfähigem Betonpflaster belegt. Im Einfahrtsbereich wird ein Tor mit Fluchttüre verbaut. Das Garagentor wird mit elektrischem Torantrieb ausgestattet. Pro Wohnung werden den Eigentümern zwei Hand-Funksender ausgehändigt. Ein Schlüsselschalter wird im Einfahrtsbereich zusätzlich montiert. Entlüftung der Tiefgarage nach § 14 Abs. 3 der GaStellV.

Außenwände:

Außenwände aus atmungsaktiven Planziegeln (Fabr. Unipor Coriso WS 09 oder Alternativ Fabr. Kellerer ZmX TX8). Die Planziegel werden nach DIN mit Dünnbettmörtel verklebt (Wlg 0,090 W/(mK); Wandstärke 36,5 cm). Füllung der Ziegel mit einer natürlichen mineralischen Füllung oder alternativ diffusionsoffenem EPS.

Innenwände:

Tragende und nicht tragende Innenwände aus Hochlochziegel nach statischer Berechnung.

Kommunwände Geschosswohnhäuser: Einschaliges Schallschutzmauerwerk aus Füllziegeln mit Betonfüllung; Körnung 0 – 8 mm, Rohdichte 2,0 kg/dm³, beidseitig verputzt.

Decken:

Decken über Keller-, Erd- und 1. Obergeschoss in Stahlbeton als Filigranelementdecken mit Aufbeton und glatter Untersicht. Die Plattenstöße der Fertigteildecken werden gespachtelt und geschliffen.

Treppen:

Treppenläufe und Podeste werden in Stahlbetonkonstruktion als Fertigteil ausgeführt. Im gesamten Treppenhaus erfolgt der Belag auf den Treppenstufen und Podesten mit einem gräulichen Granit in rutschhemmender Oberfläche. Im Treppenhaus werden ein Edelstahlhandlauf und ein lackiertes Stahlgeländer eingebaut. Die Treppen werden schallentkoppelt, die Ausführung erfolgt mittels Produkten der Firma Schöck. Schöck-Tronsole Typ B-V 1 und an den Wandauflagern werden Trittschallboxen und Schall-Isodorne Typ: Q-FV eingesetzt.

Dachkonstruktion:

Zimmermannsmäßige Dachkonstruktion als Satteldach. Gaubenkonstruktion als Schleppdach nach statischen Erfordernissen, mit 20 cm starker Zwischensparrendämmung aus Mineralfaser Wlg 035 nach EnEV, rot oder rotbraune Pfanneneindeckung, innenseitig mit 12,5 mm starker Gipskartonbeplankung. Über den Dachsparren wird zur Verbesserung des sommerlichen Hitzeschutzes eine 35 mm starke Holzweichfaserplatte verarbeitet.

Die Dachgauben erhalten eine 24 mm starke Raushchalung aus Nadelholzbretern zur späteren Verblechung und Hinterlüftung. Die Dachflächenfenster werden mit Wärmedämmrahmen und Isolierverglasung vom Hersteller VELUX, Fenstertyp Thermostar in Kunststoff weiß verbaut und erhalten zur Beschattung einen Solar-Rollladen mit Funksteuerung. Die Galerie- u. Speichernutzung ist gegen Aufpreis möglich.

Spenglerarbeiten:

Sämtliche Spenglerarbeiten, einschl. Dachrinnen, Einlaufbleche, erforderlichen Formstücke und Regenfallrohre sowie der Abdeckungen werden entsprechend der Empfehlungen des ZVSK in Titanzinklech ausgeführt. Die Dachgauben werden komplett mit Prefa Aluminium eingefasst.

Fenster:

Wohnraumfenster als weiße Kunststofffenster mit warmer Kante und 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung, UG-Wert Glas mind. 0,6 W/m²K, Uw-Wert Standardfenster mind. 0,9 W/m²K, mit wärmetechnisch optimiertem Randverbund, Mehrkammerprofil, mind. 80 mm Bautiefe, mit Stahlkernaussteifung. Montage der Fenster mit umlaufend wind- und luftdichtem Anschluss an die Rohbaukonstruktion nach RAL, gemäß DIN 4108 EnEV und dem Leitfaden der Fenstermontage der RAL-Gütegemeinschaft. Pro Balkon oder Terrasse wird eine Türe in behindertengerechter Ausführung verbaut.

Die Wohnraumfenster und Fenstertüren in den Erd-, Ober- und Dachgeschoßen erhalten wärmegeämmte Ziegel-Rollladenkästen. An den Dachgauben werden vorgesetzte Rollladenkasten eingebaut. Zur besseren Wärmedämmung der Rollladenkästen wird eine raumseitig geschlossene Variante verwendet. Diese gewährleistet den nach Norm erforderlichen, innen luftdichten und außen schlagregensicheren Einbau der Fensterelemente.

Es kommen lichtgraue Kunststoffrollladenpanzer mit Gurtzug zur Ausführung; falls erforderlich mit Aluminiumstäben verstärkt. Gegen Aufpreis können auch elektrisch betriebene Rollläden gewählt werden.

Äußere Fensterbänke werden aus stranggepresstem Aluminium ausgeführt, einbrennlackiert, an den Farbton der Fenster angepasst.

Sonnenschutz:

Fenster und Fenstertüren in folgenden Räumen (Kind/Gast, Bad, Schlafen, Wohnen, Essen, Küche) erhalten Rollläden. Keine Rollläden erhalten die Fenster im gesamten Kellergeschoss, Flur und Treppenhaus.

Haustüren:

Ein Aluminiumtürelement mit farbiger Oberflächenbeschichtung. Füllung geschlossen mit Glasseitenteil Float VSG. Edelstahl Handhabe. 3-fach-Verriegelung V2A und Sicherheits-profilzylinder sowie Obertürschließer und elektrischer Türöffner. Verglasung des Seitenteils mit hochwertiger Wärmeschutzverglasung. Mit Sprechanlage und Rufunterscheidung zwischen Haus- und Wohnungseingangstüre. Die Wohnungseingangstüren werden mit einem Türspion mit Weitwinkeloptik ausgestattet.

Außenputz/Fassade

Mineralischer, zweilagiger Außenwandputz mit Grundputz, Gewebespackung an Süd- und Westseite inkl. 3 mm Dekorputz, zweifacher Fassadenanstrich mit Siliconharzfarbe weiß, inkl. Sockelanstrich. Fabrikat STO oder gleichwertig. Der Eingangsbereich und das Tiefgaragen-Abfahrtsgebäude werden mit einer naturbelassenen, formschönen Rombusverschalung in Lärche verkleidet.

Innenputz

Die Wände der Wohngeschosse sowie das Treppenhaus im Untergeschoß erhalten einen 1-lagigen Kalk-Gips-Putz. Die Putzoberfläche wird entsprechend den Richtlinien des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V. gefilzt, (leicht rau, Qualitätsstufe Q2) ausgeführt. Die gemauerten Wände der Nasszellen erhalten einen 1-lagigen Kalk-Zement-Putz.

Alle gemauerten Zwischenwände im KG erhalten einen Kalk-Zementputz. Senkrechte Mauerkannten werden durch Kantenschutzschienen aus Aluminium gegen Stoßschädigungen geschützt.

Der Anschluss an die Fenster erfolgt mit selbstklebenden Leibungsanschlussprofilen aus PVC mit Dichtlippe, um eine technisch und optisch einwandfreie Ausführung zu erreichen.

Damit unterschiedliche Materialien, wie z. B. Kamine, zum Mauerwerk oder zu Arbeitsfugen rissfrei trennen zu können, werden entsprechende Spezialprofile eingebaut.

Estricharbeiten

Keller- und Wohnräume erhalten einen hochwertigen Zementestrich auf entsprechender Trittschall- und Wärmedämmung nach bauphysikalischen Berechnungen unter Zugrundelegung der DIN 4018 und 4109.

Werksteinarbeiten:

Innenfensterbänke aus formschönem Naturwerkstein aus Granit oder Jura Marmor.

Innentüren:

Besonders großer Wert wird auf eine hochwertige Ausstattung der Türen gelegt, bestimmen diese doch wesentlich die Atmosphäre des Hauses.

Eingangstüren vom Treppenhaus zum KG in der Farbe weiss, selbstschließend durch Obertürschließer, dicht und vollwandig, als T 30 RS Türe mit 3-seitig umlaufender Dichtung und absenkbarer Bodendichtung im Türblatt, ausgerüstet mit Dreifachverriegelung. Stahlfassungszarge und Profilzylinder für erhöhten Einbruchschutz.

Wohnungseingangstüren im EG, OG und Dachgeschoss in der Farbe Weiß, selbstschließend durch Obertürschließer, dicht und vollwandig mit 3-seitig umlaufender Dichtung und absenkbarer Bodendichtung im Türblatt, ausgerüstet mit Dreifachverriegelung nach der Richtlinie für erhöhten Schallschutz 4109 Beiblatt 2 Teil 1 von 1989. Stahlfassungszarge und Profilzylinder für erhöhten Einbruchschutz.

Oberfläche der Türen und Zargen in CPL weiß. Türdrückergarnitur innen und Schutzbeschlag außen in Edelstahl. Wohnungseingangstüren als Röhrenspankerntürblatt, Oberfläche der Türen und Zargen in CPL-Beschichtung mit Rundkante.

Kellertüren als Metalltüren mit Fassungszargen. Lichte Durchgangshöhe ca. 1,98 m.

Fliesenarbeiten:

Ausführung mit keramischen Wand- und Bodenfliesen (auf schwimmenden Estrich geklebt).

Wandfliesen: Materialwert € 30,- brutto/m² Einzelhandelspreis, Fliesengröße: 20 x 20 cm bis maximal 30 x 60 cm

Bad: keramische Wandfliesen umlaufend ca. 1,25 m hoch, im

Spritzwasserbereich der Dusche

ca. 2,0 m hoch. Die Schürzen der Badewannen werden ebenfalls gefliest.

WC: umlaufend bis auf ca. 1,25 m Höhe.

Bodenfliesen für Bad, WC, Abstellraum, Windfang, Küche: Feinsteinzeug
Fliesengröße Größe: 20 x 20 cm bis maximal 30 x 60 cm, Materialwert € 30,-
brutto/m² Einzelhandelspreis.

Die Böden der Duschen werden mit denselben Bodenfliesen belegt, wie die Wände. Die Abdichtung erfolgt mit einer zweikomponentiger Abdichtungsmasse und umlaufenden Dichtbändern.

Ausführung an verputzten Wänden mit umlaufendem Fliesensockel im System aus der Bodenfliese geschnitten.

Fugenfarbe: silbergrau, lichtgrau oder zementgrau

Die Verlegung von Mosaik, Dekoren, Bordüren, Feinsteinzeugfliesen an den Wänden sowie bei abweichenden Formatgrößen, besonderen Verlegearten, Fugenfarben und Fliesen mit rektifizierten (geschnittenen) Kanten ist Aufpreispflichtig.

Bodenbelag:

Ess- u. Wohnräume, Schlafräume und Flure in den Wohnungen:

Schwimmend verlegter Vinylboden als Klicksystem einschließlich Sockelleisten nach Wahl des Käufers, fertig oberflächenbehandelt, Materialpreis 40,-€ brutto/m² Einzelhandelspreis. Der Boden wird am Anschluss zu den Wänden auf eine Trittschallentkoppelungsmatte verlegt.

Malerarbeiten:

Sämtliche Decken im KG-, Erd-, Ober- u. Dachgeschoss sowie nicht geflieste Wände in den Wohngeschossen werden mit hochwertiger, umweltschonender diffusionsoffener Silicat-Farbe weiß gestrichen bzw. gespritzt.

Heizung:

Die Heizungsanlage wird entsprechend der Energieeinsparverordnung hergestellt.

Die Heizungsleitung im Keller sowie die Steigleitungen bis zum Fußbodenheizverteiler werden im Kupfer-Preßsystem, Fabrikat Mannesmann, hergestellt.

Die Fußbodenheizung wird in Mehrschichtverbundrohr ausgeführt.

Die Beheizung und Warmwasserbereitung des Gebäudes erfolgt über eine Zentralheizung mit Holzpellets, Fabrikat Windhager, BioWIN XL.

Alle Wohnungen werden mit Niedertemperatur-Fußbodenheizung als Vollraumheizung beheizt (nicht beheizt werden lediglich die Kellerräume, Abstellräume, Speisekammern und Flure). Die Heizung wird als geschlossene Anlage nach DIN 4751 Blatt 2 ausgeführt. Die Hauptnetzpumpen werden in Hocheffizienzausführung ausgewählt und redundant installiert. Die Heizungsanlage erhält eine Außentemperaturabhängige Regelung mit Nachtabsenkung, Wochenzeitprogramm und digitaler Steuerung. Jede Wohneinheit erhält einen Unterverteiler im Versorgungsschachtbereich. Die Anzahl und Größe der Fußbodenheizungsstränge wird auf den tatsächlichen Wärmebedarf der einzelnen Räumlichkeiten abgestimmt. Eine individuelle Regelung der Heizung ist möglich. Das Bad erhält einen Handtuchheizkörper mit Elektropatrone. Sämtliche Rohrleitungen werden entsprechend der Energieeinsparverordnung gedämmt. Für die getrennte Heizkostenabrechnung wird ein Passstück für den Einbau von Wärmemengenzählern vorgesehen. Die Lieferung und der Einbau der Zähler erfolgt durch die Eigentümergemeinschaft. Es wird ein Kaminsystem der Fa. Schobern eingebaut.

Sanitärinstallation:

Das Warmwasser wird über Frischwasserstationen aufbereitet.

Verteilleitungen und Steigleitungen bis zum Wasserzähler in Edelstahl. Vom Wasserzähler bis zum Verbraucher in Verbundrohren. Abwasserleitungen in isolierten, schallentkoppelt montierten Fallrohren.

Badausstattung Keramik Serie Sanabel oder Myste (Fa. Kleiner Mindelheim): Emaillierte Badewannen, Größe nach Planeintrag, mit Haltegriff, verchromter Wandeinlauf, Unterputz-Einhebelmisch- und Schlauchbrausegarnitur.

Duschen: Die Böden der Duschen werden gefliest und erhalten eine Edelstahl Bodenablauftrinne. Größe nach Planeintrag, mit Unterputz-Einhebelmisch- und Schlauchbrausegarnitur.

Waschbecken in Kristallporzellan mit Einhebel-Mischbatterie, Handtuchhalter und Kristallspiegel. WC als wandhängendes Tiefspül-WC mit Unterputz-Spülkasten, WC-Papierhalter, Kristallspiegel.

Gäste-WC (wo zutreffend):

Handwaschbecken in Kristallporzellan mit verchromter Einhebel-Mischgarnitur und Handtuch-haken.

WC als wandhängendes Tiefspül-WC mit Unterputzspülkasten, WC-Papierhalter und Kristallspiegel.

Küche:

Verchromte Eckventile für Kalt- und Warmwasser und Spülmaschinenanschluss in Aufputz-ausführung.

Terrasse:

Frostsichere und selbstentleerende Wasserzapfstelle im EG.

Keller:

Ein allgemeiner Anschluss für ein Ausgussbecken in der Waschküche. Jede Waschmaschine erhält einen eigenen Wasseranschluss.

Elektroinstallation

Ausführung der gesamten elektrischen Anlagen nach VDE-Vorschriften.

Sämtliche Leitungen in Wohnräumen in Stahlbetondecken und in Wänden als Leerrohrinstallation unter Putz bzw. in die Decke eingelegt. Sicherungskasten und Zähleranlage in den Mehrfamilienhäusern (Unterverteilung in den Wohnungen) im KG. Die Ausstattung sämtlicher Räume erfolgt mit modernen Großflächenschaltern aus dem Lieferprogramm von Busch-Jaeger oder Gira. Aufpreispflichtige Weisstöne sowie verschiedene optische Varianten können gegen Berechnung der Mehrkosten ausgewählt werden.

Elektroausstattung Gemeinschaftsräume

Flur/Treppenhaus

- 1 Wechselschaltung
- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Einfach-Steckdose

Waschküche

- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Schalter
- 1 Steckdose für Waschmaschine je Wohneinheit
- 1 Doppelsteckdose
- 1 Steckdose für Trockner je Wohneinheit (Platz für Kondensat-Trockner über der Waschmaschine)

Elektroausstattung Wohnungen

Kellerraum

- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Schalter
- 1 Doppelsteckdose

Diele/Flur

- 1 Deckenlichtauslass
- 2 Einfach-Steckdosen
- 1 Leerdose für Telefon
- 1 Gegensprechanlage mit Türöffner
- 1 Schalter

Wohnzimmer

- 2 Deckenlichtauslässe
- 2 Einfach-Steckdosen
- 3 Doppel-Steckdosen
- 1 Dreifach-Steckdose
- 1 Dose für TV-Anschluss mit Cat 7 Kabel
- 1 Leerdose für Telefon
- 2 Schalter

Küche

- 1 Deckenlichtauslass
- 3 Einzel-Steckdosen
- 3 Doppel-Steckdosen
- 1 Einfach-Steckdose für Geschirrspüler
- 1 Herdanschluss
- 1 Anschluss für Dunstabzug (Umluft)
- 1 Wandlichtauslass über Küchenzeile
- 1 Schalter

Terrasse/Balkon

- 1 Steckdose (von innen schaltbar, inkl. Kontrolllampe)
- 1 Lampenauslass (von innen schaltbar)

Gäste-WC/Duschbad

- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Steckdose
- 1 Schalter

Schlafzimmer

- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Einfach-Steckdose
- 2 Doppel-Steckdosen
- 1 Dreifach-Steckdose
- 1 Dose für TV-Anschluss mit Cat 7 Kabel
- 1 Leerdose mit Leerrohr für TV-Anschluss
- 2 Schalter

Abstellkammer/Vorrat

- 1 Deckenlichtauslass
- 2 Steckdosen
- 1 Schalter

Kinder- u. Arbeitszimmer/Hobbykeller

- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Einfach-Steckdose
- 2 Doppel-Steckdosen
- 1 Dose für TV-Anschluss mit Cat 7 Kabel
- 1 Leerdose mit Leerrohr für TV-Anschluss
- 1 Schalter

Bad

- 1 Deckenlichtauslass
- 1 Wandlichtauslass
- 2 Einfach-Steckdosen
- 1 Doppel-Steckdose
- 2 Schalter

Rauchmelder:

Die Schlaf- und Kinderzimmer und das Treppenhaus werden mit Rauchmelder ausgestattet.

Außenbereich:

Am Hauseingang wandmontierte Außenleuchte mit Bewegungsmelder. An der Terrasse / Balkon, Anschlussmöglichkeit für Wandleuchte und von innen schaltbare Außensteckdose.

TV: SAT-Anlage der Fa. Kathrein oder gleichwertig.

Telefon: Jede Wohnung erhält eine Übergabedose in der Diele.

Internet: DSL-Anschluss ist über die Telekom buchbar (50 Mbit/s).

Aufzugsanlage

Aufzug mit barrierefreiem Zugang zu allen Wohngeschoßen und zum Kellergeschoß, Kabinengröße ca. 140 x 110 cm für 8 Personen bzw. 1 Rollstuhlfahrer ausgelegt.

Aufzugskabinenverkleidung innen (mit großem Spiegel) und Teleskop-Schiebetüren (Kabinentüren) aus Edelstahlblech. Bodenbelag angeglichen an den Bodenbelag im Treppenhaus. Aufzugschachtverkleidung außen und Fahrschachttüren aus Edelstahl. Geräuscharme Aufzugsführung mit Seil- und Gurtbetrieb. Integriertes Notrufsystem mit Telefonaufschaltung auf eine Servicestelle.

Briefkasten

Im Bereich des Gebäudezuganges befindet sich die auf die Größe des Objektes ausgelegte Briefkasten- und Gegensprechanlage.

Balkone/Terrassen:

Absturzsicherungen an den französischen Balkonfenstertüren als Metallkonstruktion. Bei den Balkonen handelt es sich um Stahlbetonbalkone (je nach Statik) als Fertigteil. Der Balkon und die Terrasse werden mit Douglasien Terrassendielen in geriffelter Oberfläche belegt. Das Geländer der Balkone wird mit einer naturbelassenen, formschönen Rombusverschalung in Lärche verkleidet.

Hauszugangswege:

Mit sickerfähigem Betonsteinpflaster.

Oberirdische Stellplätze:

Stellplätze mit Rasenfugen–Betonsteinpflaster, sickerfähig.

Abstellplätze für Fahrräder sind am Eingang und im Kellergeschoß vorgesehen (lt. Eingabeplan). Die Mülltonnenhäuser sind hinter der TG-Einfahrt in Hausnähe vorgesehen.

Wärmeschutz

Das Bauwerk wird nach den Richtlinien der am Tag der Genehmigung des Bauvorhabens gültigen DIN 4108 und der ebenso gültigen Energieeinsparverordnung errichtet. Ein Energieausweis, der die energetischen Werte des Gebäudes übersichtlich aufführt, wird erstellt.

Aus den Aussagen des Energieausweises ist jedoch kein Rückschluss auf die tatsächlich auftretenden Energiekosten möglich, da die Berechnung auf einem Normklima und einer Normnutzung des Gebäudes basiert. Der Standort und das Nutzerverhalten beeinflussen somit das tatsächliche Ergebnis.

Schallschutz

Als Schallschutzstandard wird die DIN 4109/11.89 festgelegt. Dies bedeutet einen guten Schutz, sowohl gegen Außenlärm wie auch gegen Lärm aus Nachbarwohnungen oder dem Treppenhaus. Wir sind jedoch verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass mit diesem Schallschutzstandard keine vollkommene Abdämmung von Fremdgeräuschen möglich ist. Sollten Eigenleistungen ausgeführt werden, sind die für das jeweilige Gewerk erforderlichen Maßnahmen zum Schallschutz bei der Bauleitung zu erfragen und peinlich genau zu beachten.

Folgende Werte werden gewährleistet:

	R'_w
Wohnungstrenndecken	55
Decken über Kellern, Hausfluren, Treppenträumen	55
Treppenläufe und Podeste	46
Wohnungstrennwände	55
Türen, die von Hausfluren oder Treppenträumen in Flure und Dielen von Wohnungen führen	37

R'_w = bewertetes Schalldämm-Maß in dB mit Schallübertragung über flankierende Bauteile.

Lüftung

Gemäß Lüftungskonzept und Energiesparberechnung wird die mindeste Luftwechselrate in den Wohnungen gewährleistet. Die Auslegung richtet sich nach den Anforderungen zur Einhaltung des erforderlichen Luftwechsels zum Feuchteschutz gemäß DIN 1946-6. Der Betrieb erfolgt automatisch. Bei den Bädern/WCs ohne Fenster kommt eine elektrisch betriebene Entlüftung zur Ausführung.



Allgemeines

Grundlagen der Ausführung sind die Baugenehmigung, die anerkannten Regeln der Technik, das BGB, die einschlägigen DIN-Vorschriften die zum Stand des Bauvorhabens bzw. der jeweiligen Ausführungsart und des Ausführungszeitraums entsprachen. Um die Einheitlichkeit der Gemeinschaftsanlagen und der äußeren Gestaltung zu wahren, bleibt die äußere Materialauswahl und Farbgebung dem Bauträger vorbehalten. Es wird darauf hingewiesen, dass Absperrventile für die Steigstränge teilweise in den Kellerräumen liegen können. Der Käufer muss die Durchführung von gemeinschaftlichen Heizungs-, Wasser- und Abwasserleitungen dulden. Anstelle der in der vorgenannten Baubeschreibung aufgeführten Leistungen und Ausstattungsgegenstände können andere, gleichwertige verwendet werden, sofern diese behördlich auferlegt oder der fortschreitenden Baudurchführung dienen. Dies gilt auch für Konstruktions- und Ausführungsabweichungen im gesamten Bauwerksbereich. Die in den Bauplänen eventuell eingezeichneten Einrichtungsgegenstände, Badewanne und Dusche dienen lediglich dem Nachweis der Stellmöglichkeit.

Mitzuliefernde oder fest einzubauende Einrichtungen sind in dieser Bau- und Leistungsbeschreibung aufgeführt. Die Bauausführung erfolgt nach den Werk- und Detailplänen. Risse in Bauteilen, Putzen, etc., die aufgrund natürlicher bauphysikalischer Eigenschaften der Baustoffe wie Kriechen und Schwinden entstehen, sind keine Gewährleistungsmängel. Ebenso sind die Silikonfugen Wartungsfugen, die von Zeit zu Zeit vom Käufer erneuert werden müssen, sie unterliegen nicht der Gewährleistung. Schützende Anstriche von Bauteilen, z. B. Lackbeschichtungen von Geländern sind in regelmäßigen Zeitabständen vom Eigentümer zu erneuern und sind ab Besitzübergang Sache des Käufers. Sofern unterschiedliche Angaben zwischen Bauplan und Baubeschreibung auftreten, gilt in jedem Fall die Baubeschreibung.

Sofern der Käufer Eigenleistungen ausführt oder ausführen lässt, ist dieser für seine Arbeiten selbst verantwortlich. Eine Gewährleistung für Eigenleistung und dadurch betroffene Bauteile übernimmt der Bauträger nicht.

Aufgrund der gut abgedichteten Fenster und Fenstertüren ist im ersten Jahr des Bezuges der Wohnungen auf eine ausreichende Durchlüftung der Räume ganz besonders zu achten. Des Weiteren muss stets eine ausreichende Belüftung ab Bezug der Wohnräume von den Wohnungserwerbern gewährleistet sein. Abluft in den Sanitär- u. Küchenbereichen als mechanische Lüftung. Die Zuluft erfolgt über mechanisch gesteuerte Luftklappen im Rollladenkasten.

Die beiden Wohnanlagen (8EW und 12 EW) sind wirtschaftliche komplett getrennt und somit jeweils eigenständige Objekte.

Mängelhaftung

Die Mängelhaftung beträgt für Mängel am Bauwerk 5 Jahre ab Abnahme.

Für Arbeiten am Grundstück (Terrassen-, Wege- und Platzbefestigungen mit Belägen usw.) sowie vom Feuer berührte Teile an Feuerungsanlagen beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr.

Für Anstricharbeiten und Holzerkrankungen beträgt die Gewährleistungsfrist 2 Jahre.

Bei Anstrichen, die der Witterung ausgesetzt sind, sind entsprechend den Vorgaben der Farbhersteller Zwischenanstriche auch während der Gewährleistungsfrist auf Kosten des Käufers als Unterhaltungsarbeit durchzuführen.

Davon unberührt bleibt die Unterhaltungs- und Wartungspflicht des Käufers, während des Gewährleistungszeitraums für Anstriche, Wartungsfugen und Beschläge, Betonbeschichtungen gegen Chlorideintrag, technische Anlagen und Einrichtungen sowie für die Außenanlagen.

Mängelhaftungsansprüche erlöschen, wenn die Wartungsvorschriften der jeweiligen Hersteller nicht eingehalten werden. Die Durchführung der Wartungsarbeiten ist ggf. durch entsprechende Belege (Rechnungen) nachzuweisen.

Die Wohneinheiten werden zur Übergabe grob (besenrein) gereinigt.
Änderungen vorbehalten.

Platz für Notizen

[illegible]

Ihre Ansprechpartner

für Beratung und Reservierung der Wohnungen

Der Generalunternehmer und Vertrieb

freydesign ist ein renommierter Generalunternehmer in Mittelschwaben. Wir bauen nach bester Handwerkstradition in der Wohnanlage „An der Via Claudia“ Hurlach außergewöhnliche Eigentumswohnungen mit ausgezeichnetem Komfort.

Unsere langjährige Erfahrung sichert Ihnen in den Wohnungen beste Wohnqualität und eine langfristige, wertstabile Immobilienanlage.

Willkommen im Wohnpark „An der Via Claudia“

Herzlichst
Ihr Norbert Frey

Mehr Informationen unter:

www.freydesign.de
info@freydesign.de

Zusamstraße 15
86479 Aichen – Memmenhausen

Telefon 08284 1408
Mobil 0173 5744863
Fax 08284 9285883

freydesign GmbH

norbert frey zusamstr. 15 memmenhausen tel.: 08284/1408 info@freydesign.de www.freydesign.de



Vertriebspartner

GÜNZTAL IMMOBILIEN UG

Luitpoldstraße 47
87724 Ottobeuren

Mobil 0151 26250692

info@guenztal-immobilien.de

Hinweis

- In diesem Prospekt dargestellten Einrichtungen, Illustrationen, Computergrafiken sowie Mobiliar, Küchen und Ausstattungen in den Abbildungen haben nur einen beispielhaften Charakter und sind kein Vertragsbestandteil.
- Maßgeblich sind ausschließlich die Teilungserklärung und der notarielle Kaufvertrag. Dies gilt auch für die Baubeschreibung.
- Grundrisse sind nicht zur Maßentnahme geeignet.
- Alle Angaben und Zeichnungen in diesem Prospekt entsprechen dem Planungsstand Mai 2018.
- Änderungen in der Planung und Ausführung sowie der technischen Anlagen bleiben vorbehalten.
- Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Prospektes wird keine Haftung übernommen

KOMPETENTE UND SERIÖSE PARTNER